

Ivonne

ist sehr belesen. bei jedem ihrer worte trapsen die nachtigallen. nebenbei raucht sie viel und vergisst dreimal täglich, dass sie eine tochter aus besserer familie ist, wie gesagt für eine höhere tochter raucht sie zuviel und ist vergesslich, so schwor sie sich im stillen, vor sieben monaten schon, mit keinem mann mehr zu schlafen, wenn, dann nur einmal, aber Ivonne ist zu vergesslich.

sie ist, es sei geklagt, kein gutes kind, wenn ihr vater während seines täglichen nägelbeißen über sie schockiert ist, schlägt sie ihn mit dem telefonhörer bis er weint. da vergeht dann dem armen papa der appetit auf nägel. er hat sich dadurch ein kompliziertes geschwür an der bauchspeicheldrüse zugezogen!

ich treffe Ivonne täglich, wenn ich für das abendbrot die gänseblümchen stehle. sie kommt dann von einer baustelle, wo sie als reinemachefrau engagiert ist und ist völlig auf dem boden zerstört. wenn sie sich dann an einer gaslaterne aufgerichtet hat, grüßt sie freundlich. ich danke respektvoll. sie lächelt gewinnend und droht mit dem finger. ihr vater ist gemeinderat und sie will mich bei ihm verklampfen, sagt sie. das finde ich nun überhaupt nicht lustig. man will mir ja schon seit langem allen ernstes verbieten, für mein abendbrot die gänseblümchen zu stehlen. auf den einwand, dass gezüchtete gänseblümchen höchst abscheulich wären, geht auch Ivonne nicht ein. selbst der bürgermeister war, obwohl ein feinschmecker, nicht zu erschüttern.

diese drohung weckt in mir gegenmaßnahmen, ich schrecke meinerseits Ivonne mit dem angebot, ihr täglich eine gurke in die schuhe zu schieben. vor dieser abscheulichkeit flieht sie an den busen ihrer mama, die eine passionierte sammlerin von gurken ist und sehr verwundert. es gibt tage, an denen man nicht feststellen kann, ob die tochter vergesslicher, oder die mutter verwunderter ist. es treten dann die beiden förmlich in einen wettstreit, was die geschwüre des familienvorstandes nicht eben beruhigt. auch er, so hörte man, zeige für den ästhetischen wert einer in die schuhe geschobenen gurke kein verständnis, die höhere mama hingegen verstiege sich sogar zu dem ausspruch, das mit der gurke sei pervers.

eine schreckliche familie! so gar keinen kunstsinn zu haben! wenn ich Ivonne wieder treffe, werde ich nicht mehr respektvoll danken, so eine familie ist kein umgang für mich!

erfahre ich doch gestern, dass Ivonne ihren Job gewechselt hat. es war unüberlegt von ihr! sie reist jetzt in hühneraugensalbe. dabei hat eine putzfrau auf einer baustelle sämtliche sozialvorteile, also eine stellung mit pensionsberechtigung.

aber die höhere tochter scheint es vergessen zu haben, wie sie angeblich auch ihren papa nicht mehr mit dem telefonhörer schlägt. ihrer mutter schiebt sie täglich drei gurken in die schuhe, und weil sie so vergesslich ist, manchmal auch vier. mama wird davon immer verwunderter, bis es eins tages so weit kommt, dass Ivonne sich leichten herzens zu dreißigeinhalb gurken entschließt und auch diese infam überschreitet. je nach vergesslichkeit um drei oder sieben, noch immer in der meinung ihrer mama nur eine einzige gurke in die schuhe geschoben zu haben. damit überrundet ihre vergesslichkeit alle dagewesenen verwunderungen ihrer mutter, worüber sie sich soweit vergisst, ihren vater mit dem telefonhörer zu schlagen. da nun der papa bereits vergessen hatte, wie weh das tut, zeigt er sich schmerzlich verwundert und es brechen ihm endgültig sämtliche geschwüre auf. Ivonne ihrerseits verwundert sich sehr darüber und bemerkt mit allerhöchster verwunderung wie vergesslich ihre mama geworden ist.

genüßlich kaue ich an meinen gänseblümchen und lasse die ganze tragödie von der höheren tochter Ivonne von meiner, wie ich mit verwunderung vergesse, immer gemütlicher werdenden hausmeisterin vor mir ausbreiten. sie schält, wie könnte es anders sein eine prachtvolle gurke und macht dabei keinen einzigen nachtigallentrapsen.

Wortmühle 1978/2, 66–67.

Olga

Još dandanas bio bi pripravan dati pol traktora zato, ako bi mogao doznati, da li je njoj bilo zaistinu Olga ime.

Zvali su ju naime Olgom i bila je naime vjerojatno Ruskinja i imala je nevjerojatno črne vlasi i morebit, da se je zbog toga trudila govoriti fantastičnim francuskim akcentom tako, da sam bio skoro siljen priznati nju kot kćer generala Bijele čete, ki je prodavao švedske brijačice u Jardin du Luxembourg.

U Ottakringu je imala Olga svoj stan, vežu, hižu ino kabinet, spala je ali na gangu. Spala je Olga na gangu zbog misticizma i još neke druge tajne, ku je ona meni otkrila jednoga dana: Čutila je u dubini slavske svoje duše, da bi nju ostavilo melanholičnom ako bi spala u dost širokoj stelji, ka je njoj bila takorekuć samo osigurano mjesto djela.

Vjerujte mi, da mi nije bilo lako diskutirati, kad me je siromašnoga gradišćanskoga Hrvata zvala Olga dostputi bastardom, ki nije još ni pol toliko internacionalan. Ali ki drugi, pitam vas, i odgovorite mi iskreno ki drugi bi bio pjevao s manom po tretoj floši „Rajska diva“ u tudjem, meni tudjem Beču.

I vidite, zbog toga nosim ja još dandanas Olgu u svojem srcu, bili smo dvi diboke slavske duše uz nimški ocean. A u njoj sam ja i hvalio i častio ruski narod, ki je omogućio mojemu ocu, da pojerba sve tri krave i cijelu gomilu kad je ostao stric Beowulf pred Stalingradom.

Ali onda jednog dana Olga od mene ode
sve su staze bile puste i hladne su bile vode
shvatio sam sve je prošlo i Olge nema više.

Ronio sam gorke suze
uopće kad sam uptio da ikona zgora nje stelje
nije bila ona svete Majke Šežovne, nego svete Majke Čenstohavske.

Ali umirio sam se, ar dobroga Austrijanca ne pere
kaj je Šežov, i ne pere kaj je Čenstohava, ili
morebit Auschwitz.

Privatni arhiv Jožefa Hartmanna (12. oktobra 2024.)

Olga

Noch heute gäbe ich einen halben Traktor dafür hin, könnte ich erfahren ob sie wirklich Olga hieß.

Man nannte sie nämlich Olga, und sie war nämlich wahrscheinlich eine Russin und sie hatte unwahrscheinlich schwarzes Haar und vielleicht versuchte sie deshalb mit französischem Akzent zu sprechen, also war ich fast gezwungen sie als Tochter eines Generals der Weißen Armee anzuerkennen, der schwedische Rasierklingen im Jardin du Luxembourg verkauft.

In Ottakring hatte Olga ihre Wohnung: Zimmer, Küche, Kabinett, geschlafen hat sie aber am Gang.

Olga schlief am Gang der Mystik halber und noch anderer Geheimnisse wegen, die sie mir eines Tages enthüllte. Sie fühlte in der Tiefe ihrer slawischen Seele, dass es sie melancholisch bleiben ließe, schlief sie in ihrem wirklich breitem Bett, das sozusagen nur ihr gesicherter Arbeitsplatz war.

Glaube mir, es fiel mir schwer zu diskutieren, denn es nannte mich armen burgenländischen Kroaten Olga oft genug einen Bastard, der nicht halb so international wäre. Aber wer sonst, frag ich Euch und antwortet mir ehrlich, wer sonst hätte mit mir nach der dritten Flasche „Rajska diva“ gesungen, im fremden, mir so fremden Wien.

Und sehen sie, deshalb trage ich heute noch Olga in meinem Herzen, wir waren tiefe slawische Seelen am deutschen Ozean. Und in ihr ehrte und schätzte ich das russische Volk, das meinem Vater ermöglicht hat, alle drei Kühe und den ganzen Misthaufen zu erben, weil Onkel Beowulf vor Stalingrad blieb.

Aber eines Tages da ging von mir die Olga halt
verlassen waren alle Wege und das Wasser kalt
ich fand alles leer,
und die Olga war nicht mehr.

Ich vergoss bittere Tränen
– überhaupt als ich es bemerkte, dass die Ikone über ihrem Bette
nicht die der heiligen Mutter von Scheschov,
sondern jener von Tschenstochau gewesen.

Aber ich habe mich beruhigt, denn einen guten Österreicher
ficht nicht an wo Scheschov ist, ihn ficht nicht an
wo Tschenstochau – oder vielleicht Auschwitz.

Privatni arhiv Jožefa Hartmanna (12. oktobra 2024.)

*Krankheit, eine bange Sorge ficht mich an; das ficht mich gar nicht an; ich lasse
mich das nicht anfechten (= das kümmert mich nicht).*

Ana Matilda

Štala je ozbiljne i teške literature cio kup. Marcela Prousta jur u osnovnoj školi. Čudila se je tomu nje majka, i ostala začudjena, i ako je bilo dost nevažno, ča god je štala Ana Matilda, ar se je jur zabljiva narodila. Samo škoda, da je to nje ocu, po zvanju upravitelju javnih vrtov, prouzrokovalo dosta kompliciran ekcem na livoj peti.

Svakoga nujnoga večera sam pozdravio ja Anu Matildu kad se je htela naravnati nad laterni uprav onoga javnoga vrta, kaj sam trgao tratinčice za svoju večeru.

Priznajem, da sam ja Anu Matildu samo pozdravio i nikada se s njom nisam razgovarao, bila je djelačica, i tako nije bila za mene odgovarajuće društvo.

Ali valujem, da nikada nisam ugovarao familiju, i ako nisu bili po mojem ukusu. Ana začudjena majka, on buržuazni otac i Ana Matilda pak nje dosadno zvanje. Ravnala je naime grambave ugorke i to svaki dan od sedmih ča do petih navečer. Ali dobila si je tim pravo na penziju.

Moga cijeloga žitka već neću doznati ča joj je nek puknulo u glavu, da se je Ana Matilda jedne noći u decembru meni grozila, da će me uvaditi nje ocu zbog tratinčic. Rekla je, da neka večeram feksane.

Ne mislite i vi, da živi na ovom svitu prece ljudi prez svake kulture. Marcela Prousta jur va plenica štati, ugorke ravnati, ali meni feksane tratinčice za večeru preporučiti, ke pas ni s maslom požerati neće.

Tako meni nije ostalo ništa drugo, morao sam se zagroziti Ani Matildi, da ću joj zataknuti ugorak u svako zabljivo uho. Protekla je stante pede Ana Matilda mamici, ali bižala je s njom sudbina Ana Matildine familije.

„Srića je zginula, i prispila je tuga i žalost“ poviđaše mi drugoga dana moja hausmajstorica, ka je po rodu iz Izmira. I diboko je ona zdahnula: Inšalah!

No neću se sada u detalji poslužiti opširnije orijentalne povidajke izmirske hausmajstorice, ali stalo se je sljedeće:

Grožnju s ugorki je zvala Ana Matildina začudjena majka perverznom i se je tako prestrašila, da je uzrokom toga postala sve već zabljiva, i počela se je tomu čuditi kćer Ana Matilda. Kad je čuo buržuazni otac za feksane tratinčice, mu se je razdražio ekcem. Med nami rečeno je bio otac maturant i se je stoprv kašnje oženio ispod svojega intelektualnoga stava. Zato je i bila stara dob, da se fanti i počeo je zatakivati bivšoj zabljivoj i sada začudjenoj Ani Matildi ugorke u uši, a bivšoj začudjenoj i sada zabljivoj mami u bočkore.

Pokidob da je plaćala pokrajinska bolesnička blagajna samo antibiotikum, biše familija dnevno cipljena penicilinom tako, da u budućnosti nisu pačili oca ugorke

u Ana Matildini ušima i u mamini bočkori, isto kot se več nisu ni Ana Matilda ni mama marile za komplicirani ekcem na očevoj livoj peti.

Potvrdio mi je ali uprav danas otpodne moj stručni vračitelj pri psihoanalizi, da tratinčice iz javnoga vrta izvrsno služu mojemu zdravlju.

Privatni arhiv Jožefa Hartmanna (12. oktobra 2024.)

feksati, fechsen: ernten

buržuj: stanovnik grada, gradjanin

Anna Mathilda

Sie las ernste und schwere Literatur zuhauf, Marcel Proust schon in der Volksschule. Darob verwunderte sich ihre Mutter und blieb verwundert, wenn es auch unwichtig war, was immer Anna Mathilda las, denn sie ward schon vergesslich geboren. Nur zu schade, dass dies ihrem Vater – von Berufs wegen Verwalter öffentlicher Gärten ein recht kompliziertes Ekzem auf der hinteren Ferse verursacht hat.

Jeden milden Abend habe ich Anna Mathilda begrüßt, wenn sie sich an der Laterne gerade jenes öffentlichen Gartens aufrichtete, in dem ich die Gänseblümchen für mein Abendmahl pflückte.

Ich bekenne Anna Mathilda bloß begrüßt zu haben und nie habe ich mit ihr gesprochen. Sie war Arbeiterin, und so war sie kein entsprechender Umgang für mich.

Aber ich schwöre ihre Familie nie ausgerichtet zu haben, wenn sie auch nicht nach meinem Geschmack war. Diese verwunderte Mutter, dieser bourgeoise Vater und Anna Mathilda und ihr langweiliger Beruf. Sie bog nämlich Gurken gerade jeden Tag von sieben bis am Abend um fünf. Aber sie erwarb damit das Recht auf eine Pension.

In meinem ganzen Leben werde ich nicht mehr erfahren was ihr bloß in den Sinn kam, dass Anna Mathilda eines Abends im Dezember mir drohte, mich ihrem Vater anzuzeigen wegen der Gänseblümchen. Sie sagte ich solle gezüchtete nachtmahlen.

Denken Sie nicht auch, dass auf dieser Welt es zu viele Leute gibt, ohne die geringste Kultur. Marcel Proust schon in den Windeln lesen, Gurken geradebiegen, aber mir gezüchtete Gänseblümchen zum Nachtmahl empfehlen, die und wären sie gezüchtet, kein Schwein Dir fressen kann!

So blieb mir nichts anderes, ich musste Anna Mathilda drohen, ich würde ihr eine Gurke in jedes vergessliche Ohr stecken.

Stante pede entlief Anna Mathilda zu ihrem Mütterchen, aber mit ihr lief das Schicksal ihrer Familie.

„Das Glück es entfloh und ankam die Trauer und das Leid“ erzählte am nächsten Tag mir meine Hausmeisterin, die gebürtig ist aus Izmir. Und sie seufzte tief. Inšalah!“

Nun, ich werde mich jetzt nicht im Detail des ausführlichen orientalischen Märchens der Hausmeisterin aus Izmir bedienen, aber es geschah Folgendes:

Die Drohung mit den Gurken nannte die verwunderte Mutter Anna Mathildas pervers und sie erschrak sich so, dass sie immer vergesslicher wurde, und es begann sich darüber zu verwundern die Tochter Anna Mathilda. Als ihr bourgeois Vater von den gezüchteten Gänseblümchen erfuhr, geriet sein Ekzem in Aufruhr. Unter uns gesagt war der Vater Maturant und hat erst später unter seinem intellektuellen Stand geheiratet.

So war es nun höchste Zeit für ihn, sich zu rächen und er begann der vormals vergesslichen und jetzt verwunderten Anna Mathilda Gurken in die Ohren, und der vormals verwunderten und jetzt vergesslichen Mama in die Pantoffel zu schieben.

Da aber die Gebietskrankenkasse bloß Antibiotika bezahlt, ward die Familie täglich mit Penicillin geimpft, so dass den Vater finden hin die Gurken nicht in die Anna Mathildas Ohren, nicht in Mamas Pantoffel mehr störten, ebenso wie sich weder Anna Mathilda noch die Mama mehr um Vaters komplizierten Ekzem auf der linken Ferse bekümmerte.

Gerade heute hat mir am Nachmittag mein Facharzt während der Psychoanalyse versichert, dass die Gänseblümchen aus dem öffentlichen Garten meiner Gesundheit außerordentlich förderlich sind.

Privatni arhiv Jožefa Hartmanna (12. oktobra 2024.)

darob: deswegen, darüber

stante pede: sofort, auf der Stelle

inšalah: ako Bog da

Pir na selu

Dijalog na kraju filma